



Alter: 35

Wohnort: Gisors-France

Nationalität: Franzose

Welche Schusswaffe: Caesar Guerini

Welche Munition: Tunet/Nobelsport; Blei/auf dem Dornsberg Stahl

CHRISTOPHE AUVRET

In welchem Alter haben Sie angefangen zu schießen?

Ich habe mit elf Jahren angefangen zu schießen, und im Jahr 1994 habe ich dann zum ersten Mal an einem Wettkampf teilgenommen.

Sie haben einen eigenen Schießstand. Wo ist er?

Das ist richtig. Der Schießstand heißt Ball Trap de La Rapée und liegt in Frankreich. Die genaue Adresse lautet 27410 Saint-Denis-le-Ferment.

Wie trainieren Sie?

Vom 15. Februar bis 15. September nehme ich an sehr vielen Wettkämpfen teil. Nach dieser intensiven Schieß-Phase brauche ich erst einmal eine kleine Verschnaufpause. Im Herbst und Winter widme ich mich einer weiteren Leidenschaft von mir, der Jagd.

Wieviel Schuss geben Sie pro Jahr ab?

In den sechs Monaten, in denen ich trainiere, gebe ich etwa 15.000 bis 20.000 Schuss ab.

Wann waren sie das erste Mal auf dem Dornsberg?

Ich war das erste Mal vor 20 Jahren auf dem Dornsberg, im Jahr 1997. Damals habe ich mit meinem Vater auf der großen Wiese westlich des Hauptgebäudes gezeltet und war gleich fasziniert von der einzigartigen Atmosphäre hier oben auf dem Berg.

Sie haben schon oft Schießunterricht auf dem Dornsberg gegeben. Wie sehen Sie die Entwicklung vom Dornsberg? Was ist das Besondere am Dornsberg?

Zum einen natürlich die vielfältige Landschaft, in die der Parcours eingebettet ist. Das Schießen mitten in der Natur und die wunderschönen Panorama-Aussichten sind einfach großartig. Zum anderen gefällt es mir sehr gut, dass auf dem Dornsberg so großen Wert auf Sicherheit gelegt wird. Durch die Sicherheitsvorschriften und die Sicherheitswände fühlt man sich als Schütze einfach gut aufgehoben, was auch sehr wichtig ist. Darüber hinaus sind die Maschinen von Promatic, die hier eingesetzt werden, hochmodern und sehr zuverlässig.

Auf dem Dornsberg müssen wir Stahl schießen.

Merken sie beim Schießen einen Unterschied zwischen Blei und Stahl?

Das kommt auf die Entfernung an. Bei einer Distanz zur Wurfscheibe von 40 bis 60 Metern ist kein Unterschied zu merken. Erst ab einer Distanz von über 60 Metern zur Wurfscheibe finde ich persönlich Blei besser, da es bei der Stahlmunition zu einem Energieverlust von bis zu 20 % gegenüber Blei kommen kann.

